



LEGAPROANIMALE ETS
CENTRO DI STERILIZZAZIONE PER CANI E GATTI

FONDAZIONE MONDO ANIMALE



NEWSLETTER 2023/2024

Liebe Tierfreunde und Gönner unserer Arbeit zum Wohl der Tiere in Sueditalen,

das Jahr 2023 ist mal wieder vorbeigerauscht und leider hat niemand auf unsere zahlreichen Anzeigen und Mails geantwortet und unsere große, vollständig eingerichtete Tierklinik findet nur noch hin und wieder für einen „Mini Spay Day“ Verwendung. Im Magazin Du und das Tier des Deutschen Tierschutzbundes e.V. ist in der Ausgabe 1/2024 auf Seite 44 auch ein kleiner Artikel zum Thema (<https://www.legaproanimale.com/2024/05/10/du-und-das-tier-edizione-1-2024/>).

Meine physischen und psychischen Kräfte scheinen zu schwinden und ich frage mich hin und wieder, wie ich all diese Jahrzehnte tagtäglich ein immenses Arbeitspensum bewältigt habe! Heute kümmerge ich mich „nur“ um unsere Tiere im Zentrum, erledige die ganze Verwaltungsarbeit für die LEGA PRO ANIMALE und die Stiftung MONDO ANIMALE, die Korrespondenz und die Dankbriefe, kaufe das Tierfutter und was man sonst noch so braucht. Hin und wieder habe ich Mühe mit all dem Schritt zu halten. Das ist für mich total ungewohnt, dass ich nicht immer alles schaffe, was ich eigentlich tun wollte!

Dann kam im Juli 2023 der große Hammer: Die Lokalregierung hat beschlossen, dass freiberufliche Tierärzte Fundhunde, die jemand adoptieren wollte, nicht mehr chippen durften. Somit war unser Projekt „adozione strada“ komplett blockiert. Wer bis zu diesem Moment seinen Hund noch nicht gekennzeichnet hatte und dies tun wollte, musste erst einmal Euro 300,00 Strafe bezahlen, weil das Gesetz von 1991 nicht befolgt worden war. Nach 33 Jahren wollte man nun hart durchgreifen. Vor einigen Jahren kam dann noch ein regionales Gesetz dazu, dass Welpen in den ersten 30 Tagen ihres Lebens mit einem Mikrochip gekennzeichnet werden mussten, vor allem VOR der Vermittlung oder dem Verkauf. Es gab keinerlei Information der Bevölkerung über diese Neuerung und auch die freiberuflichen Tierärzte wurden nicht informiert. Ich frage mich so oft, warum denkt hier keiner an die Konsequenzen? Nicht erwünschte oder nicht vermittelbare Welpen wurden hier schon immer einfach ausgesetzt, vorzugsweise in einer einsamen Gegend (damit sie dort verhungerten?) oder vor den Toren von Leuten von denen man wusste, dass sie Hunde und Katzen lieben.

Nach dem neuen Gesetz müssen nun ausgesetzte Hunde vom Tierfänger des Veterinäramtes eingefangen werden und in öffentliche Auffanglager verbracht werden wo sie mindestens 30 Tage bleiben müssen, bis sie vermittelt werden. In dieser Zeit sollten sie gekennzeichnet, entwurmt, gegen Ektoparasiten behandelt und kastriert werden. Das hört sich eigentlich recht gut an, aber die Realität ist etwas anders. Viele Hunde, vor allem Welpen erkranken oder sterben sogar in diesen Strukturen. Da ist niemand, der Welpen sozialisiert und was das für Folgen hat, kennen wir alle.

Einige der lokalen Tierschützer haben eine Protestaktion organisiert und ich habe das erste Mal in meinem Leben auf der Straße demonstriert! Es waren hunderte von Tierschützern da mit Plakaten, sie haben lauthals alle zusammen gerufen, dass Tierheime Gefängnisse sind und dass Hunde ein Zuhause brauchen, keinen Zwinger. Ich habe fast geheult, als ich das gesehen und gehört habe! Und wir hatten Erfolg: Eine Gruppe von Regierungsräten hat die folgeschwere Änderung des Gesetzes vorübergehend rückgängig gemacht. Wir wurden zu einer Anhörung in der Regierung eingeladen und durften unsere Bedenken und Alternativvorschläge vortragen. Allerdings ist bis heute noch nichts passiert, aber wir Tierärzte können wieder ohne Probleme auch Fundhunde, die jemand bei sich aufgenommen hat, kennzeichnen, aber wer weiss, wie lange noch

Segue pagina 2

EINE ERFOLGREICHE DEMONSTRATION



Via Mario Tommaso snc I-81030 Castel Volturno (CE)
e-mail: legaproanimale.it@gmail.com - www.legaproanimale.com

bitte mailen Sie mir Ihre E-Mail-Adresse fuer die Korrespondenz - DANKE!

Abgesehen von den armen Hunden, die nachdem sie von ihrem Besitzer „entsorgt“ worden sind, auch noch den Stress in einem überfüllten Tierheim zu landen über sich ergehen lassen müssen, wo keiner diese armen Viecher mal in den Arm nimmt und tröstet, hätte der Steuerzahler enorme Summen für diese Gesetzesänderung bezahlen müssen. Man wollte noch mehr Tierheime und öffentliche Tierkliniken bauen, noch mehr Tierärzte einstellen und natürlich Personal. Wenn das Ziel erreicht wäre, d.h. keine streunenden Hunde mehr auf den Straßen, was würde man dann mit diesen Anlagen und dem Personal machen?

Tagtäglich hört man in den Nachrichten, dass der italienische Staat und vor allem die Lokalregierung von Kampanien nicht mehr genügend Geld hat, um die Menschen korrekt medizinisch zu versorgen. Und dann blockieren sie eine enorme Hilfe von Tierschutzorganisationen und auch von einigen freiberuflichen Tierärzten? Man könnte das ja noch verstehen, aber wie die Statistik zeigt, war die jahrelange Hilfe von Non-Profit Organisationen von Erfolg gekrönt: im Jahre 2018 waren noch über 60.000 eingefangene Hunde auf Kosten der Steuerzahler in öffentlichen Zwingern gehalten. Heute sind es ein paar mehr als 16.000. Ist das kein Erfolg? Sollten die Behörden nicht alles tun, damit noch mehr freiwillige Helfer auf eigene Kosten weiter mitarbeiten, dass das Problem endlich der Vergangenheit angehört?

Hier ist ein Link zu Youtube, wo Sie einen Film in italienischer Sprache mit deutschen Untertiteln zum Thema ansehen können:

<https://youtu.be/FXO-jxPgm-s>

Aber ich berichte aus Italien, genauer gesagt Sueditalien und da ticken die Uhren schon mal anders als in Deutschland. Ich bin auf alle Fälle sehr gespannt, wie das weitergeht!

Auf den nächsten Seiten sind noch weitere Nachrichten aus dem Jahr 2023 und vom ersten Halbjahr 2024. Es geht irgendwie weiter, vielleicht etwas langsamer, aber dafür haben wir unseren Wirkungskreis vergrößert, vor allem durch das SPAY ITALY Projekt, das von der Stiftung MONDO ANIMALE finanziert wird. Aber lesen Sie doch selbst!

Ich möchte mich aufs Herzlichste für Ihre stete Unterstützung und Hilfe bedanken und hoffe sehr, daß Sie uns auch weiterhin zur Seite stehen.

Alles Liebe aus Castel Volturno

Ihre Dorothea Friz

PREMIO ANIMAL DAY 27. MAGGIO 2023



Die Delegation der LEGA PRO ANIMALE: Von links nach rechts: Giovanni (Mitglied des Verwaltungsrates), Dorothea (Präsident), Giovanna (freiwillige Helferin), Carolin (Tierarzt)



Stella Cervasio, Präsidentin der Tierschutzorganisation „ANIMAL DAY“ überreicht den Preis IMMA DELLA VALLE 2023 an Dorothea Friz

Es war das erste Mal in über 40 Jahren Tierschutzarbeit, dass die LEGA PRO ANIMALE **in Italien** öffentlich gewürdigt wurde: Die Tierschutzorganisation „ANIMAL DAY“ aus Neapel verleiht jedes Jahr den IMMA DELLA VALLE PREIS an Personen oder Organisationen, die sich in besonderer Weise für das Wohl der Tiere einsetzen. Im Jahre 2023 waren wir an der Reihe.

Das interessante Programm in italienischer Sprache findet Ihr auf unserer Homepage:

<https://www.legaproanimale.com/wp-content/uploads/2023/05/programma-8-edizione-ANIMAL-DAY.pdf>

Alle Sprecher (unter anderem der Vizepräsident der Abgeordnetenversammlung, Sergio Costa), Organisationen, Delegierte der „Foresta“ (= die Carabinieri, die für Tier-, Arten- und Umweltschutz tätig sind) waren einer Meinung: Die Aufklärung und Sensibilisierung der Bevölkerung, vor allem der Jugend, für Tierschutz muss erweitert werden und nicht nur für Haustiere, sondern auch für Wildtiere, da verschiedene Spezies schon zusammen mit uns in den Städten leben.

Herzlichen Dank für diese Würdigung und lasst uns alle hoffen, dass die Misere mit Straßenhunden und -katzen samt den Massentierheimen einmal der Vergangenheit angehören wird!